

Leserbrief an die OSTSEE-ZEITUNG

Zu den Beiträgen in der Ostsee-Zeitung „Gedenken an Luxemburg und Liebknecht: ‚Eine verlogene Ehrung‘“ und „Rosa Luxemburg: Die entzauberte Heldin“ - OZ v.13.01./14.01.2019

Heute wie damals gibt es opportunistische Kräfte, die versuchen, uns ihr Geschichtsbild zu suggerieren und die linke Ideologie zu bekämpfen. Dabei bedient man sich sehr oft raffinierter Methoden, um uns zu manipulieren. Leider fallen viele unserer Mitmenschen darauf herein und glauben ihnen. Wie weit die Manipulation bereits fortgeschritten ist, können wir zuweilen nicht zuletzt auch bei der Diskussion in unseren eigenen Reihen feststellen.

Besonders gefallen hat mir das Zitat von Oskar Lafontaine, wo er bei der Gedenkveranstaltung der Linksfraktion im Bundestag zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus unter anderem sagte:

»Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat«, schrieb einst der Aufklärer Voltaire. Aber wer hat sich auf was geeinigt? Marx und Engels helfen da weiter: »Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken.« Die herrschende Geschichtsschreibung ist die Geschichtsschreibung der Herrschenden.

Wenn zum Beispiel es in dem OZ-Beitrag „Rosa Luxemburg: Die entzauberte Heldin“ unter anderem heißt: "Seit 100 Jahren spaltet ihr gewaltsamer Tod Sozialisten und Sozialdemokraten. Es ist Zeit, diesen Spuk zu beenden.... Rosa Luxemburgs letzter Text klingt bis heute wie eine Geisterbeschwörung. Er wird bis heute von vielen Linken als Handlungsanweisung gelesen, als Manifest der Spaltung. " oder "Die wichtigste linke Politikerin, die Deutschland je hatte, war da bereits selbst zum Geist geworden – ein Geist, der die Weimarer Republik bis zu ihrer Zerstörung belastete. Einer, der die deutsche Linke seit inzwischen 100 Jahren verfolgt.", verunglimpft man die Ansichten von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

Vor der Machtergreifung des Faschismus 1933 warnte vor allem Ernst Thälmann, der zunächst in der SPD war, dann Mitglied der USPD wurde und 1920 in die KPD eintrat und von 1923 bis 1933 Reichstagsabgeordneter war, mit den Worten: " Wer Hindenburg wählt, wählt Hitler, wer Hitler wählt, wählt den Krieg.“ Die Weimarer Republik ist meines Erachtens nicht an dem Geist von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht gescheitert, wie es inhaltsgemäß in dem OZ-Beitrag zum Ausdruck kommt, sondern insbesondere daran, dass es nicht gelang, eine Einheitsfront der linken Kräfte gegen Hitler zu bilden.

Alles in allem strotzen sowohl der eine als auch der andere OZ-Beitrag zum Gedenken an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht nur so vor Verdrehungen und Verfälschungen. Alleine die abfällige Wortwahl wie "Spuk", "Geisterbeschwörung" usw. wirkt schon sehr abwertend.

Eckart Kreitlow aus Ribnitz-Damgarten



Neue Verantwortung Deutschlands für Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit

Von
Oskar Lafontaine

Oskar Lafontaine bei der Gedenkveranstaltung der Linksfraktion im Bundestag zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

»Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat«, schrieb einst der Aufklärer Voltaire. Aber wer hat sich auf was geeinigt? Marx und Engels helfen da weiter: »Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken.« Die herrschende Geschichtsschreibung ist die Geschichtsschreibung der Herrschenden.

Weiterlesen:
<http://www.oskar-lafontaine.de/links-wirkt/details/t/neue-verantwortung/>

Wie kritische Leserbriefe entschärft werden

6

OSTSEE-ZEITUNG

DIALOG

Donnerstag, 17. Januar 2019

LESERBRIEFE

Ansichten werden verunglimpft

Zum gleichen Thema: Wenn es zum Beispiel in dem OZ-Beitrag zu Rosa Luxemburg heißt: ‚Seit 100 Jahren spaltet ihr gewaltsamer Tod Sozialisten und Sozialdemokraten. Es ist Zeit, diesen Spuk zu beenden.‘ Oder: ‚Die wichtigste linke Politikerin, die Deutschland je hatte, war da bereits selbst zum Geist geworden – ein Geist, der die Weimarer Republik bis zu ihrer Zerstörung belastete. Einer, der die deutsche Linke seit inzwischen 100 Jahren verfolgt.‘ – So verunglimpft man die Ansichten von Luxemburg und Liebknecht.

E. Kreitlow, Ribnitz-Damgarten

Video



Rosa Luxemburg erklärt | Promis der Geschichte